



Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Gemeinschaft auf Abstand – So funktioniert das S.4



15 JAHRE BIBEL & BACH

S. 10

„Es ist ein anderes weites Feld, was sich da auf tut.“ SchauspielerIn Martina Gedeck war von Anfang an dabei.



...denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen

MATTHÄUS 6,34

Heute einen Text schreiben, der erst in einem Monat veröffentlicht wird und dann interessant und relevant ist. Normalerweise ist das keine Schwierigkeit. Man überlegt, stellt Ideen zusammen, denkt sich ein in die zukünftige Zeit – und schreibt. Weil wir in etwa eine Vorstellung haben von dem, was dann sein wird, gelingt das oft.

Jetzt ist das schwierig. Welches Thema ist in einem Monat interessant und relevant? Welche Maßnahmen werden dann Geltung haben? Wird es weitere Erleichterungen geben, die auch für das kirchliche und gemeindliche Leben gelten? Wir leben

in einer Zeit, in der wir so vieles nicht wissen und auch nicht recht abschätzen können. Vor zwei Wochen dachte man noch, der Urlaub im Ausland wird wohl ausfallen, jetzt wiederum kommt Hoffnung auf, dass man vielleicht doch verreisen kann.

Es ist so vieles ungewiss und nicht planbar in dieser Zeit. Bei der Andacht geht es



Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

um einen Monat, aber das Gemeindeblatt wird ja über einen Zeitraum von drei Monaten bis Ende September veröffentlicht. Woher sollen wir wissen, was dann sein wird? In welcher Form wir Gottesdienste feiern dürfen? Und wo wir es können? Denn neben den coronabedingten Maßnahmen erwarten wir ja auch den Beginn der Sanierung der Jesus-Christus-Kirche und uns stehen dann vermutlich nur die Annenkirche und der große Saal im Gemeindehaus zur Verfügung.

Trotz der zahlreichen Fragen wird auch in diesem Gemeindeblatt noch vieles offenbleiben müssen: zum Beispiel wann und wo wir nach den Sommerferien Gottesdienste feiern können, oder ob das für Ende August geplante Gemeindefest stattfinden wird. Aber zugleich finden Sie in diesem Gemeindeblatt ganz viele Antworten: wie wir seit Mitte März bis Ende Mai in der Gemeinde miteinander verbunden waren, auch wenn wir einander über Wochen nicht sehen durften, und welche Ideen entwickelt und welche Aktivitäten unternommen wurden, um Kirche und Gemeinde zu sein – trotz sozialer Distanz.

In dieser so schwer planbaren Zeit kommen mir zwei Bilder aus der Bibel in den Sinn. Mit Verweis auf die Vögel des Himmels und die Lilien auf dem Felde heißt es „Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen.“ (Matthäus 6,34) Vögel und Lilien sind ein Sinnbild dafür, ganz im Augenblick zu sein, ohne sich Gedanken zu machen über das, was morgen und in Zukunft sein wird. Dieses Bild kann uns ermutigen, ganz in der Gegenwart zu



leben, ohne zu wissen, was in den nächsten Wochen genau sein und möglich wird.

Das andere Bild zeichnet der Prophet Jesaja, indem er die Vision von einem neuen Himmel und einer neuen Erde beschreibt (Jesaja 65).

Diese Zeit, die uns zur sozialen Askese gezwungen hat, die Leben angesichts gesundheitlicher Gefahr weltweit eingeschränkt hat und die uns zeigt, wie sehr unser Leben unverfügbar ist, hat so viele neue kreative Ideen hervorgebracht, die man Anfang des Jahres nicht im Traum geahnt hätte. Mögen uns diese Kreativität und diese Lust Neues auszuprobieren erhalten bleiben. Mögen wir darauf vertrauen, dass neue Blumen blühen werden – auch wenn wir jetzt noch nicht wissen, wie sie aussehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns eine behütete, gesegnete Sommerzeit! Auf unsere nächste Begegnung – ob real oder digital – freue ich mich,

Ihre Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

Tanja Pilger-Janßen

Inhalt

ANGEDACHT	2	Studienzeit von Pfarrerin Kulawik	23
Gedanken zu Matthäus 6,34		Bericht vom Unterstützerkreis Kirchenasyl	24
BLICKPUNKT	4	Aus dem Kirchenkreis	24
Gemeinde gestalten in Corona-Zeiten	4	MUSIK	25
Corona-Gewinn: Einkehr in St. Annen	6	Konzerte und Informationen	
Offene St.-Annen-Kirche	7	MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS	26
Bibel & Bach digital	8	Neuigkeiten und Online-Angebote	
Bibel & Bach 2020: Opus 15	10	FREUD & LEID	29
Bericht aus dem Gemeindegemeinderat	12	Taufen, Trauungen, Beerdigungen	
Dahlemer Diskussionsforum	13	TERMINE & ADRESSEN	30
Ehrensache: Kirche digital	14	Gruppen und Kontaktpersonen	
Aus der Arbeit mit Kindern und Familien	16	GOTTESDIENSTE	34
Aus der Jugendarbeit	19	SPENDEN AN DIE GEMEINDE DAHLEM	35
GEMEINDE & LEBEN	9	ADRESSEN & SPRECHZEITEN	36
Sanierung der Jesus-Christus-Kirche	20	IMPRESSUM	36
Unsere Basare	21		
Tag der offenen Denkmals 2020	22		

Wie lässt sich Gemeinde gestalten in Corona-Zeiten? Ausgewählte Angebote in unserer Gemeinde

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben sich in einer Weise auf unser Gemeindeleben ausgewirkt, wie man es kaum für möglich gehalten hätte: keine Gottesdienste oder Gemeindeveranstaltungen, die Verschiebung der Konfirmationen, keine Trauerfeiern in der Annenkirche, sondern lediglich Beisetzungen draußen, eine Notbetreuung von Kita-Kindern, deren Eltern einen systemrelevanten Beruf ausüben, anfangs nur mit weniger als 10 Kindern aus allen unseren Kitas. Derartiges hat unsere Gemeinde noch nicht erlebt. Doch zugleich ist in dieser Zeit so viel Neues möglich geworden, wovon wir hier kurz berichten möchten:

Anstelle von Gottesdiensten haben wir „**Andachten für zu Hause**“ entwickelt. Ein kurzer Gottesdienst mit Wochenpsalm, Lesung, Musik und Liedern, einer Auslegung, Gebet, Vaterunser und Segen. Mit der Zeit wurden diese Andachten immer weiter ausgeschmückt. Ausgewählte Elemente konnte man als kurzen Film anschauen, wie z.B. den

Wochenpsalm, den Katja und Kay-Uwe von Damaros mit Ehrenamtlichen vorbereitet und zusammengestellt haben. Lieder sind unter einem Link zum Mitsingen aufbereitet und Jan Sören Fölster hat wunderbare Orgelvorspiele und -nachspiele aufgenommen. Auch die Ansprache kann man sich als Film anschauen oder lesen. In einem Pdf-Dokument haben wir diese Andachten mit allen Links und Texten zusammengefügt, an unseren Gemeinde- und Familienverteiler verschickt und auf unsere Internetseite hochgeladen. Viele freundliche und dankbare Rückmeldungen erhielten wir zu diesem Angebot – und auf diese digitale Weise konnten wir weit mehr Menschen erreichen, als es uns in unseren Sonntagsgottesdiensten möglich gewesen wäre. Wir danken ganz herzlich allen, die zu diesem so schönen und bereichernden Angebot beigetragen haben.

Die St.-Annen-Kirche wurde zum **Ort des stillen Gebetes**. Jeden Abend öffnete von 18.00 bis 19.00 Uhr Karsten Huth die Türen, und oft gestaltete er diese Stunde mit seiner

Posaune. Mittags um 12.00 Uhr waren wir als Pfarrerinnen vor Ort, und aus den spontanen Gesprächen ergaben sich viele Verabredungen für ausführlichere Gespräche am Telefon oder zu zweit auf dem Wege. Besonders bewegend war es, als am Karfreitag zur Sterbestunde um 15.00 Uhr Ehrengard von Gemmingen mit ihrem Cello kam und Solosonaten von Bach erklangen. Es war ein Gebet der ganz besonderen Art.

Für die Kinder unserer **Kitas** haben wir Pfarrerinnen fast wöchentlich eine biblische Geschichte digital aufbereitet und über die Kita-Leiterinnen an die Kita-Familien per Email verschicken lassen. Normalerweise gehen wir beide einmal in der Woche zur biblischen Geschichte in unsere drei Kitas: Cornelia Kulawik ist in zwei Gruppen in der Kita im Faradayweg und Tanja Pilger-Janßen in je einer Gruppe in der Kita Niemöllerhaus und in der Kita Thielallee. Nun haben wir uns zusammengetan und gemeinsam ein Angebot für alle Kita-Kinder erstellt: Es bestand aus Lie-

dern, einer nacherzählten Geschichte, einer Aufgabe zum Malen sowie Gebet und Segen. Auch dieses Angebot wurde dankbar und voll Freude von Eltern und Kindern angenommen.

Kurz nach Beginn der Einschränkungen haben wir in unserer Gemeinde eine **Nachbarschaftshilfe** ins Leben gerufen. Hier konnten sich Menschen melden, die anderen gerne helfen möchten, z.B. beim Einkaufen. Aber man konnte sich an die Nachbarschaftshilfe auch wenden, wenn man gerne Hilfe in Anspruch nehmen wollte. Anne Pentz, Mitglied im Gemeindevorstand, hat sich um die Koordination gekümmert. Ein herzliches Dankeschön an sie.

Die **Konfirmandenarbeit** musste leider ruhen, doch die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich zu Ostern an der von Meike Dobschall, unserer Jugendmitarbeiterin, koordinierten Aktion mit dem Basteln von Hoffnungstüten beteiligt. Am Ostersonntag standen vor dem Gemeindehaus in der

Fortsetzung auf S. 6



Kay-Uwe von Damaros filmt eine „Andacht für Zuhause“ (Foto: Katja von Damaros)



Filmaufnahmen mit Pfarrerin Kulawik (Foto: Falk Kulawik)



Jan Sören Fölster nimmt Musik für die „Andacht für Zuhause“ auf



Wöchentliche Online-PSalmlesung, gestaltet von unterschiedlichen Gemeindegliedern, produziert von Katja und Kay-Uwe v. Damaros



Video mit biblischer Geschichte für die KiTa-Kinder (Foto: Tanja Pilger-Janßen)



Gemeindeblätter und Informationen am Gemeindehaus-Zaun (Foto: Falk Kulawik)

Fortsetzung von S. 5:



Osteraktion der EmPaDa-Jugend: Das Osterlicht wird virtuell weitergegeben



Hoffungstüten an der Jesus-Christus-Kirche (Foto: Tanja Pilger-Janßen)

Thielallee sowie an der Jesus-Christus-Kirche Hoffnungstüten zum Mitnehmen bereit. An Hoffungsleinen hingen Karten mit Hoff-

nungstexten und Hoffungsamen zum Säen. Diese österliche Hoffungs-Aktion wurde sehr begrüßt und dankend angenommen. Ebenso froh waren diejenigen, die am Ostersonntag in die Annenkirche oder an die Jesus-Christus-Kirche gekommen sind, um sich das Osterlicht abzuholen. In der Annenkirche spielte zudem Jan Sören Fölster an der Orgel – ein ganz ungewöhnliches Ostern, doch eindrücklich war es allemal.

Pfarrerinnen Tanja Pilger-Janßen und Cornelia Kulawik

OFFENE ST.-ANNEN-KIRCHE

Ein Ort der Einkehr in Krisenzeiten

Man mag das Wort schon nicht mehr hören. In diesen Tagen und Wochen ist das Virus zum alles bestimmenden Thema geworden und hat unseren Alltag gründlich im Griff. Wir mussten unsere Verhaltensweisen umstellen. Bis hin zum Straßenbild und unserem Tagesablauf hat sich vieles gewandelt. Noch wissen wir nicht, wie es diesbezüglich weitergehen und welche längerfristigen Folgen das alles haben wird. Wir wissen nicht einmal, ob und wann wir wieder zu dem zurückkehren können, was bis Mitte März zu unserer Normalität gehörte. Ob all der negativen Folgen wird manch einem angst und bange. Doch hier soll von einem echten Corona-Gewinn die Rede sein.

Ganz konkret geht es um die Offenhaltung der St.-Annen-Kirche zur stillen Einkehr. Es gab natürlich Zeiten, da waren die Kirchen so gut



Die offene St.-Annen-Kirche (Foto: Tanja Pilger-Janßen)

wie immer geöffnet. Und sie wurden auch wie selbstverständlich im Alltag zu unterschiedlichsten Tageszeiten aufgesucht, in der Stadt wie auf dem Land. Dass das in weiten Teilen unseres Kontinents schon länger nicht mehr möglich ist, soll hier nicht zum Thema gemacht werden. Im Gegenteil – es geht um eine Wieder- und Neuentdeckung des Kirchenraums als Andachtsort unter der Woche. Zwar werden ja

besonders die historisch und kunstgeschichtlich wertvollen Kirchen, so auch unsere St.-Annen-Kirche, für Besucher und Besichtigungen zu festen Zeiten offengehalten. Doch nun hat sich etwa seit der Passionszeit eingeschrieben, was wir aus unserer Tradition kennen: Die Kirche, den Kirchenraum als integralen Bestandteil unseres Alltags zu erleben, als einen Ort, der uns ermöglicht, zu uns selbst zu kommen und in stillem Gebet und Meditation Zwiesprache mit Gott zu halten.

Der schön gestaltete Innenraum mit den Spuren so vieler Jahrhunderte, das von Tradition, uralter Symbolik und dem jeder Epoche spezifischen Bedürfnis nach Ästhetik geprägte Ambiente spricht alle Sinne an, trägt zur inneren Sammlung bei und vermittelt Abstand zum Alltäglichen. Wie schön, einen solchen Ort zu haben! Hier kann man sich in Ruhe den Gedanken überlassen, etwa um nachzuempfinden, wie denn die vielen Generationen vor uns diesen Raum erfahren und was sie dort gesucht und gefunden haben. Wir fühlen uns über Zeit und Raum hinweg mit so vielen Menschen und, wie es im Glaubensbekenntnis heißt, den „Heiligen“ verbunden. Und gewinnen in der Stille des Raums, der die Geräusche von draußen durch die geöffnete Tür nur gedämpft hereinlässt, Ruhe und Gelassenheit, fühlen uns gestärkt, getröstet, aufgehoben und getragen. Wie gut, dass es noch diese Räume gibt, die ganz ohne ablenkenden musikalischen Schallteppich auskommen!

Ein besonderes Angebot liegt allerdings in dem schönen Brauch, jeweils am Donnerstagabend, wenn zwei Posaunisten die Stille durch ihr Spiel von Chorälen und Spirituals füllen, darunter die jeweiligen Sonntags- und Wochenlieder mit entsprechend langen Pausen dazwischen, so dass die Lieder im Kopf nach-

klingen können. Das ergibt eine wunderbar meditative Stimmung, für die den beiden an dieser Stelle herzlich gedankt sei!

Im Übrigen habe ich durch diesen alt-neuen Brauch, ausgelöst wohl durch ein spürbar stärker gewordenen Bedürfnis in diesen ungewöhnlichen Zeiten, unsere schöne St.-Annen-Kirche für mich neu entdeckt – jenseits von den geschätzten, aber noch nicht wieder in vollem Umfang möglichen Gottesdiensten, Konzerten und anderen Veranstaltungen.

Dank gebührt allen, die die Kirchenöffnung durch ihren Einsatz ermöglichen. Und vielleicht lassen sich diese Zeitfenster sogar noch etwas erweitern. Die Mittags-Öffnungszeiten sind inzwischen eingestellt worden, aber es wäre sehr zu wünschen, dass zumindest die abendlichen Öffnungszeiten, montags bis freitags, beibehalten werden können, auch über Corona-Zeiten hinaus.

Irmela Hijiya-Kirschner



Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Bis auf weiteres kann die St.-Annen-Kirche unter Beachtung der üblich gewordenen Auflagen besucht und besichtigt werden:

Sonnabend und Sonntag zwischen 11.00 und 13.00 Uhr

Auskünfte: Maria Ruppel, 831 38 13

DIESMAL NUR ONLINE

„Bibel & Bach“ digital

Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Kirche lesen aus dem 1. Buch Mose (Genesis Kap. 12–35) die Geschichten der Erzeltern Abraham und Sarah, Isaak und Rebekka, Jakob und Rahel.

Seit 2004 ist diese Veranstaltungsreihe ein besonderes sommerliches Highlight unserer Kirchengemeinde. Die Jesus-Christus-Kirche war immer sehr gut gefüllt, manchmal reichten kaum die Plätze. Weit über die Gemeindegrenzen hinaus kamen Menschen hier zusammen, um biblische Lesungen im Wechsel mit Musik von Johann Sebastian Bach zu hören.

In diesem Jahr wird es anders sein: Diese Veranstaltungsreihe wird digital aufgenommen und zu den jeweiligen Terminen auf der Internetseite unserer Gemeinde und unter www.bibelundbach.de abrufbar sein. Darüber hinaus wird sie über die E-Mail-Verteiler versandt. Bitte melden Sie sich unter cornelia.kulawik@kg-dahlem.de, wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten.

Vielen von uns wird die direkte Begegnung vor Ort sehr fehlen. Es ist weiterer Verzicht in diesem Jahr, der aber umso mehr spüren lässt, welchen Reichtum wir mit den kulturellen Veranstaltungen und Konzerten in unserer Kirchengemeinde haben.

Fast alle der Lesenden und die Organistinnen und Organisten sind über viele Jahre mit dem Projekt eng verbunden. Nun gilt es, sich auf das neue digitale Format einzulassen. Wir danken allen Beteiligten sehr, dass sie sich für die Aufnahmen dieser Veranstaltung bereiterklärt haben. Neben allem, was fehlen wird, bieten sie auch eine große Chance: Es kann anders – und manchmal sogar in-




tensiver – zugehört werden. Ein bewegendes Musikwerk, eine interessante biblische Erzählung können wiederholt aufgerufen werden.

Als theologische Einführung in die biblischen Lesungen wurden eine Broschüre zur Veranstaltungsreihe erstellt und vertiefende Seminare angeboten. Auch diese werden in diesem Jahr digital zur Verfügung gestellt. Pfarrer Helmut Ruppel, Pfarrerin Tanja-Pilger-Janßen und ich werden in die jeweiligen Textlesungen einführen. Da dieser Beitrag eine separate Aufnahme sein wird, haben Sie unkompliziert die Möglichkeit, diese Einführung wahrzunehmen oder zu überspringen, um direkt zur Veranstaltung zu gelangen.

Wir wünschen Ihnen von Herzen auch in diesem Jahr Freude an „Bibel & Bach“ und hoffen fest, dass sie im nächsten Jahr wieder live stattfinden kann.

*Im Namen des gesamten Vorbereitungsteams
Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik*

Gemeinde in Dahlem



EV. KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-DAHLEM

Bibel & Bach

Die Geschichten der Erzeltern
(Genesis 11–35)
& Orgelwerke von
Johann Sebastian Bach

Sonntag, 5. Juli 2020
Horst Köhler liest aus Genesis 11–15
Worte wider Waffen – Der nomadische Frieden
Jan Sören Fölster spielt:
Toccata in d BWV (dorische) und
Präludium und Fuge in d BWV 539

Sonntag, 12. Juli 2020
Irmgard Schwaetzer liest aus Genesis 16–18
Begegnung am Brunnen und Mittagszeit im Zelt
Pyunghwa Kang spielt
Fantasie und Fuge in g BWV 542

Sonntag, 19. Juli 2020
Gerd Wameling liest aus Genesis 19–22
Lot, Hagar, Isaak – errettet!
Ulrich Eckhardt spielt
Präludium und Fuge in C BWV 547

Sonntag, 26. Juli 2020
Heikko Deutschmann liest aus Genesis 24–25
Rebekka und Isaak, Jakob und Esau
Anna-Victoria Baltrusch spielt
Präludium und Fuge in D BWV 532

Sonntags, 5. Juli–9. August 2020
aus der Jesus-Christus-Kirche
nur online unter:
www.bibelundbach.de

Sonntag, 2. August 2020
Maria Hartmann liest aus Genesis 27–29
Jakobs Segen; Von der Himmelsleiter zu Rahel
Renate Wirth spielt
Präludium und Fuge in h BWV 544

Sonntag, 9. August 2020
Martina Gedeck liest aus Genesis 32–35
Jakob wird Israel; Benjamins Geburt,
Rahels Grab „bis heute“
Jan Sören Fölster spielt Concerto in a BWV 593

Spenden erbeten für die Kirchenmusik
Spendenkonto:
Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99
Stichwort: „Spende Bibel und Bach“

Gemeinde in Dahlem

Bibel & Bach 2020: Opus 15

Martina Gedeck hat seit 2006 in 14 Jahren 15 Mal aus der Bibel vorgelesen

Für die Sommerzeit ohne Predigtgottesdienste in der Jesus-Christus-Kirche entwickelte Kirchenmusikerin Renate Wirth 2004 ein alternatives Programm aus Musik & Wort und fand dafür den prägnanten Titel *Bibel & Bach*. Mehr Bibel und anders gelesen als im Gottesdienst – von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der Bühne. Was Bach mit der Bibel verbindet – abgesehen von seiner Gläubigkeit (Soli Deo Gloria): das Rhetorische und Kontemplative, das Universelle und das Elementare. Das Konzept überzeugt bis heute.

Nach dem Probelauf von 2004 startete 2006 der innovative sechsteilige Zyklus in seiner jetzigen Form. Die hohe Kunst der Rezitation großer Texte sollte sich mit dem inhaltlichen Nachvollzug biblischer Geschichten und Psalmen verbinden. Ob sich jedoch Leute der darstellenden Kunst darauf einlassen würden, in der Kirche aus der Bibel – außerdem zum Gotteslohn – zu lesen?

Der Glücksfall trat ein: Martina Gedeck ließ sich nicht lange bitten und widmete sich der großen Sache mit ihrer ganzen künstlerischen Kraft aus Überzeugung von der Notwendigkeit. Sie las an drei Sonntagen 2006 aus den Büchern Samuel und verstand die Texte nicht nur als große Literatur, sondern als Verkündigung göttlichen Worts. Richard von Weizsäcker folgte ihr in gleicher Motivation regelmäßig am ersten Sonntag ab 2007. Eine Erfolgsgeschichte begann: Die Reihe wurde weiter entwickelt und zieht bis heute Menschen hinein in die unendliche Weite des Alten Testaments. Informationen und Chronik auf: www.bibelundbach.de



Schauspielerin Martina Gedeck im Interview

► **Warum war es zu unserer Überraschung so leicht und passend, die Herausforderung anzunehmen und sich auf die Sache einzulassen?**

Ich habe immer wieder in der Bibel gelesen; sie hat mich begleitet und liegt auf dem Tisch. Denn das Alte Testament ist eine unglaubliche Literatur, und den Geschichten wohnt eine große Poesie inne. Wenn ich das innere Bedürfnis spürte, habe ich zum Buch gegriffen und mich darin vertieft. Ich erlebte dann besondere Ereignisse, z. B. im Jesaja-Text. Was man im Alltagsleben nicht liest, wird plötzlich zu imaginären Räumen. In der Sprache der Bibel öffnen sich Zwischenräume, und Vieles wird ganz anders ausgedrückt als in der Alltagssprache. Und wie sich Eines auf das Andere aufbaut und wie jedes Wort, eigentlich schon jeder kleine Halbsatz, eine Geschichte in sich birgt, der man nachspüren kann! Auch die Psalmen habe ich

gelesen, als ich mich mit Mystikern beschäftigte, insbesondere mit Meister Eckart. Ich wollte wissen, was dazu in der Bibel steht, was es mit der Gottes- und Jesus-Geschichte auf sich hat. Ich wollte diese Rätsel für mich entschlüsseln. Mich beschäftigte, was die Psalmen bedeuten, warum die Leute – auch in Klöstern – immer Psalmen gesungen und gelesen haben. Dann habe ich begonnen, die Psalmen, die ich noch nicht kannte, laut für mich zu lesen. Nach kurzer Zeit haben mich diese Bitt- und Dankgebete und Klagen so ergriffen, dass ich in Gefühle geschleudert wurde und sich mein emotionaler Haushalt veränderte. Und ich fing an zu weinen, wurde wütend und fand es erstaunlich, wie diese Texte den menschlichen Körper und den Raum öffnen. Und ähnlich ging es mir mit den biblischen Geschichten. Es war mir oft unverständlich, wie sie in der Kirche gelesen wurden – für mein Empfinden über die Texte hinweg. Ich stellte mir vor, wie die Geschichten anders und besser dargestellt werden könnten. Das interessierte mich – vor allem im Zusammenhang mit den Orgelklängen von Bach. Als ich zu „Bibel & Bach“ eingeladen wurde, hat es mir eingeleuchtet, diese alten Geschichten in Kapiteln und im Zusammenhang vorzulesen – für Viele, die sie nicht kannten oder selten gehört haben und dann im Ganzen als Zyklus nachvollziehen konnten. Hinzu kam, dass in der Jesus-Christus-Kirche zu sprechen für mich sehr verlockend war. Was für eine Akustik und wer hier schon aufgetreten ist! So war diese Aufgabe für mich sehr schlüssig, als ich darauf angesprochen wurde.

► **Die andere Überraschung für uns: aus einer älteren Fassung zu lesen.**

Ich habe mir genau überlegt, welche Fassung ich lesen werde. Es gibt für mich eine Lieb-

lingsstelle, die Jesaja-Stelle: Siehe, in deine Hände habe ich dich gezeichnet – deine Mauern sind immer da und vor mir... Neuere Übersetzungen fand ich abwegig. Mit der Fassung in meiner eigenen Bibel aus dem Jahr 1912 vergleichend, stelle ich fest, dass die moderneren Ausgaben eben über vieles hinweg gehen, vereinfachen und das Geheimnis in den Worten verloren geht. Ich finde es aber entscheidend, das Mysterium, das in allen Geschichten steckt, spürbar werden zu lassen – so wie heute in der Lesung als Beispiel: nach meiner Lesart: du hast gegen Gott und die Menschen gekämpft und hast obgelegen. Es heißt eben nicht: du hast gewonnen – wie es in neueren Ausgaben heißt. Für mich heißt es auch nicht: du warst überlegen. So bleibe ich lieber bei der alten Übersetzung mit dem seltenen schönen Wort: oblegen. Es regt gerade dann zum Nachdenken an, wenn die Wörter nicht aus dem Vokabular des Alltags entstammen.

Die Geschichten selbst und was sie an Tiefe in sich tragen, berühren existentiell, denn es geht auch um Leben und Tod. Die heilige und damit heilende Schrift erzählt eben von den letzten Dingen des Menschen und versetzt uns in Schwingungen. Wenn man die Geschichten hört, ergreifen sie einen ganz unmittelbar und auf einer ganz anderen – vielleicht unbewussteren – Ebene, als wir gewohnt sind und uns abgesichert rational erscheint. Die ganz andere Form der Sprache trifft ins Mark. Wir können uns nicht erklären, wie das zustande kommt.

Meine Erfahrung: Wenn ich öfter lese, möchte ich mich gleich auf den Weg machen und erkunden, woher die Kraft kommt und was sich dahinter verbirgt. Es ist ein anderes weites Feld, was sich da auftut.

Das Interview führte Ulrich Eckhardt

BERICHT AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Neues Parkett im Gemeindesaal

Im März haben sich – wie für uns alle – auch für den Gemeindegemeinderat binnen weniger Tage die Voraussetzungen für die Zusammenarbeit wie auch die Themen massiv verändert. Wir konnten uns seitdem nur noch im Rahmen von Videokonferenzen treffen und mussten mehrfach Entscheidungen treffen, die zwei Wochen später wieder überholt waren.

Gottesdienste und digitales Angebot in der gegenwärtigen Situation

Viele Entscheidungen kennen Sie bereits: So haben wir am 13. März 2020 aufgrund der Regelungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie entschieden, die Kirchen wie auch das Gemeindehaus weitgehend für die Öffentlichkeit zu schließen und bis auf Weiteres keine Gottesdienste mehr abzuhalten. Das Osterlicht konnten wir uns am Ostersonntag in der St.-Annen-Kirche abholen und die Möglichkeit zum stillen Gebet war die ganze Zeit über gegeben.

Als uns Ende April die Nachricht erreichte, dass Gottesdienste wieder erlaubt seien, führte dies zu einer intensiven Diskussion im GKR. Viele haben in den vergangenen Wochen emotionale Auseinandersetzungen über das Für und Wider wie auch den richtigen Umfang der Lockerungen der Coronabeschränkungen erlebt oder geführt. Auch wir haben mit der Frage gerungen, ob und wie wir unter Abwägung verschiedener Rechtsgüter – Gesundheit – Freiheit der Religionsausübung – Gottesdienste wieder zulassen. Am Ende stand die Entscheidung, ab dem 10. Mai 2020 sonntags drei Kurzgottesdienste in der Jesus-Christus-Kirche zu feiern, um so auf der einen Seite allen, die dies möchten, den Gottesdienstbesuch zu ermöglichen

Kita-Arbeit **GKR** St.-Annen-Kirche
Gemeindegemeinderat
Digitale Angebote Gottesdienste Restaurierung

und auf der anderen Seite die Abstands- und Hygieneregeln gut umzusetzen. Die St.-Annen-Kirche nutzen wir seitdem ausschließlich für Taufen, Trauungen und Trauerfeiern.

Großer Dank gilt unseren beiden Pfarrerrinnen und Jan Sören Fölster sowie allen weiteren Beteiligten für die rasante Entwicklung eines umfassenden digitalen Programms unserer Gemeinde. Ein herzlicher Dank an all diejenigen im Öffentlichkeitsausschuss, die die digitalen Angebote online zur Verfügung gestellt haben. Anne Pentz hat eine Nachbarschaftshilfe ins Leben gerufen. Auch als Resultat unserer Diskussion über die Wiederaufnahme der Gottesdienste ist ein neues Diskussionsforum, geleitet von Matthias Meier, Cornelia Kulawik und Tanja Pilger-Janßen, im Videoformat eingerichtet worden. Hier hoffen wir auf regen Austausch.

Damit Gemeindegruppen und -kreise wieder stattfinden können, sind Hygienekonzepte zu erarbeiten; dies geschieht unter Einbeziehung der Empfehlungen der Landeskirche sowie der Vorschriften des Senats, im GKR verantwortlich ist Peter Senft in Rücksprache mit Veronica Großmann; der GKR wird über die Hygienekonzepte beraten müssen.

Gemeindegemeinderat

Am 03.05.2020 hat Jonas Pasch seinen Rücktritt vom Amt des Gemeindeältesten erklärt. Er war

im November 2019 neu in den GKR gewählt worden. Wir danken Jonas Pasch, dass er für den GKR kandidiert und das Amt angetreten hat, sich als GKR-Mitglied an den verschiedenen Stellen eingebracht und Verantwortung übernommen hat. An seine Stelle rückt Violetta Wolf als bisherige Ersatzälteste nach.

Kita-Arbeit

Aufgrund der verschiedenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie hatten die Kitas seit Mitte März unterschiedliche Konzepte zur Notbetreuung sowie deren Erweiterung umzusetzen, bei denen zudem bestimmte Hygieneregeln einzuhalten sind. Dies war und ist mit vielen zusätzlichen Gesprächen mit Mitarbeitenden und Eltern verbunden sowie mit viel Organisation und Koordination. Wir danken unseren Kita-Leiterinnen sowie unserem Kita-Kurator Matthias Meier für all ihr zusätzliches Engagement in dieser Zeit.

Gemeindehaus Thielallee

Die Einschränkungen im Gemeindeleben haben zum Glück unsere Bauprojekte wenig beeinträchtigt. Das neue Parkett in den Gemeindesälen der Thielallee ist verlegt und in Kürze wird die Brandmeldeanlage im Gemeindehaus eingebaut werden. Der Kleine Saal wird neu gestaltet und, eingerichtet als „blauer Saal“, ab dem Sommer wieder genutzt werden können. Wir freuen uns sehr, dass hier künftig ältere Menschen, das Basarteam wie auch andere Gemeindegruppen einen ansprechenden und praktischen Raum für die verschiedenen Aktivitäten vorfinden werden.

St. Annen – Restaurierung der Grabplatten

Die Grabplatten im Chorraum der St.-Annen-Kirche sind inzwischen untersucht worden.

Nun sollen sie im Laufe der nächsten Jahre eine nach der anderen restauriert werden. Der Förderverein der Gemeinde begleitet und finanziert dieses Projekt. Herzlichen Dank dafür!

Anne Dietrich, GKR-Vorsitzende



Dahlemer Diskussionsforum

Donnerstag, 27. August 2020
und Dienstag, 22. September 2020
20.30 Uhr, online zu Hause

Meinungen austauschen, miteinander diskutieren und Gedanken entzünden – dies zu ermöglichen ist eine von vielen Aufgaben unserer Kirchengemeinde. In Video-Konferenzen hat der Gemeindegemeinderat auch in den letzten Monaten die Belange der Gemeinde beraten und diskutiert. Die Diskussion über die Wiederaufnahme von Gottesdiensten nach dem 4. Mai hat dazu geführt, dass wir gerne für die Öffentlichkeit der Gemeinde ein Video-Diskussionsforum anbieten möchten.

Angesichts der aktuellen Situation kommen viele Fragen auf: wie verhalten sich Freiheitsrechte des Einzelnen und gesellschaftliche Verantwortung zueinander? Was bedeutet der Schutz des Lebens? Wie ist Leben zu schützen und von wem? Welche neue Bedeutung

Fortsetzung auf S.14

Fortsetzung von S. 13:

erhalten bekannte theologische Vorstellungen? Was können wir aus biblischen Texten wie dem Hiobbuch lernen? In Interviews und Zeitungsartikeln setzen sich Politiker und Theologinnen mit diesen Fragen auseinander.

Gerne möchten wir mit dem Dahlemer Diskussionsforum allen, die gerne über diese Fragen ins Gespräch kommen möchten, Gelegenheit geben, in einer Video-Konferenz zu diskutieren. In der Hoffnung, dass unser Meinungsaustausch manch einen Gedanken entzündet. Die Themen und Fragen für die jewei-

ligen Diskussionsforen geben wir eine Woche zuvor auf unserer Internetseite unter www.kg-dahlem.de bekannt. Mitdiskutieren werden Matthias Meier, Mitglied im Gemeindegemeinderat, sowie Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen. Wer Interesse an der Teilnahme hat, meldet sich bitte unter: matthias.meier@kg-dahlem.de oder bei Tanja Pilger-Janßen unter: tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de. Wir senden Ihnen dann die Einwahldaten per Email zu. Wir freuen uns auf unsere Diskussionen.

Matthias Meier, GKR
Pfarrerin Tanja Pilger-Janßen

EHRENSACHE

Kirche digital – die Gemeinde-Website

Durch die Corona-Pandemie wurde unser Gemeindeleben von heute auf morgen drastisch beschränkt. Gottesdienste, die Kern des gemeindlichen Lebens sind, mussten eingestellt werden, und auch das Miteinander in den vielen Gruppen der Gemeinde kam zum Erliegen. Ein Lockdown des Gemeindelebens? Sicher nicht! Kreative, digitale Lösungen waren gefragt. Die Website der Gemeinde (www.kg-dahlem.de) entwickelte sich zu einem zentralen Instrument, um trotz physischen Abstands Gemeinde zu gestalten



und öffentlich präsent zu bleiben. Katja von Damaros, Violetta Wolf und Gabriele Dekara, Mitglieder im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und dort zuständig für die Website der Gemeinde, gestalteten die Eingangsseite neu und stellten sie unter den Hashtag #wirsindda. „Eine Kirchengemeinde will in einer Krisensituation nicht abtauchen, sondern mit gottesdienstlichen, seelsorgerlichen und diakonischen Angeboten für die Menschen da sein. Das wollen wir mit diesem Motto deutlich machen“, so

Katja von Damaros. Unter dem Hashtag #wirsindda versammeln sich Gottesdienstangebote, Unterstützungsangebote für die Nachbarschaft und Hinweise zu überregionalen digitalen Angeboten, wie Rundfunk- oder Fernsehgottesdienste. „Mit den Hintergrundinformationen zu den Sonntagskollekten bitten wir nun online um finanzielle Unterstützung für die jeweiligen Projekte. Viele sind dringend darauf angewiesen“, so Violetta Wolf. Auch die Gemeindeleitung kommt online zu Wort, denn ihr ist es wichtig, über ihre Entscheidungen zum Umgang mit der Krise schnell und transparent zu informieren. Außerdem gibt es digitale Andachten für die Kita-Kinder und das Programm für den Konfirmandenunterricht online.

Viel Zeit und Energie haben Pfarrerinnen, Kantor, das ehrenamtliche Website-Team und andere Helfer*innen in die Weiterentwicklung der digitalen Andachten gesteckt. Gab es Textauslegung und Liedtexte am ersten Sonntag als PDF zum Herunterladen, so wurden schon ab dem zweiten Sonntag Predigt und Lieder als Video in die „Andacht zum Mitnehmen“ eingebunden und auf der Internetseite hochgeladen. An den Aufnahmen des Wochenpsalms wirken viele als Sprechende mit: Gemeindeglieder unterschiedlichen Alters, Ehren- und Hauptamtliche, Männer und Frauen, Kinder und Erwachsene, Gemein-

nahe und -fernere. Auch hier war die Botschaft: #wirsindda. Die Gemeindelieder werden mit Solist*innen – Profis und Laien – aufgenommen, begleitet von Jan Sören Fölster an der Orgel, der auch die Vor- und Nachspiele einspielt. Die grafische Gestaltung mit stimmungsvollen Fotos und den

Liedtexten zum Mitsingen ist Gabriele Dekara zu verdanken.

Durch die Kontaktbeschränkungen werden häufig die Familienangehörigen zu Ehrenamtlichen hinter der Kamera. Gefilmt wird meist mit dem Smartphone, die Aufnahmen werden geschnitten, auf Youtube hochgeladen und mit den Texten verlinkt. Gerade die vielen Gottesdienste um Ostern waren ob der schieren Zahl eine große Herausforderung – die aus Sicht des Verfassers hervorragend gemeistert wurde. Obwohl keiner Profi für Aufnahmen ist, haben die Beiträge – vor allem die musikalischen – eine hervorragende Qualität und erzeugen eine Nähe und atmosphärische Dichte, die gerade jetzt so wichtig ist.

Die Resonanz ist groß. Die Zahl der Gottesdienstbesuchenden hat sich so deutlich erhöht. Trotzdem werden die digitalen Angebote den echten Gottesdienst nicht ersetzen können. Es fehlt das Miteinander der Gemeinde.

Auch wenn derzeit Kurzgottesdienste wieder möglich sind, sollen die digitalen Angebote zunächst aber beibehalten werden. „Viele Menschen verbringen viel Zeit in den digitalen Medien. Dort wollen wir ihnen auch als Gemeinde begegnen“, so Katja von Damaros. „Wir haben in der Corona-Krise in der Gemeindegemeinde digitale Werkzeuge verstärkt eingesetzt. Davon können wir auch zukünftig profitieren“, ergänzt Violetta Wolf.

Zwei große Vorteile haben die digitalen Angebote darüber hinaus: Der Gottesdienstbesuch lässt sich dann in den Tagesablauf einfügen, wenn es am besten passt. Der Anfang wird selbst bestimmt. Und der Zugang ist weltweit möglich. So wohnt eine regelmäßige Gottesdienstbesucherin in Japan – und ist trotzdem problemlos mit in der St.-Annen- oder der Jesus Christus-Kirche dabei.

Tilo Gerlach, Ausschuss Ehrenamt



Das Internet-Team bei einer Videokonferenz



Website mit Rubrik „Glauben und Kirche digital“



Psalmlesung online

ALTES UND NEUES AUS DER ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN

Neu: Eltern-Kind-Gruppe „Little Hitties“

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Durch Corona wurde die Welt stillgelegt und so konnten auch unsere Veranstaltungen in der Arbeit mit Jugendlichen, Kindern und Familien nicht wie geplant stattfinden. Allmählich gibt es die ersten Lockerungen, wir dürfen unter Beachtung der Auflagen wieder Gottesdienste feiern und blicken somit hoffnungsvoll auf die nächsten Monate.

Die beiden neuen Angebote für Kinder in den Gemeinderäumen der Hittorfstraße 21 sollen nach Möglichkeit nach den Sommerferien starten. Die **Eltern-Kind-Gruppe „Little Hitties“** soll **dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr** stattfinden, der erste geplante Termin ist für den 11. August vorgesehen. Die Gruppe für **Grundschul Kinder „GruGru“** wird sich **mittwochs von 15.00 bis 16.30 Uhr** treffen, hier ist der erste Termin am 12. August vorgesehen. Genauere Informationen zu den beiden Angeboten finden Sie im Gemeindeblatt vom April/Mai/Juni. Ob beide Angebote stattfinden können, wird sich erst kurzfristig entscheiden. Bitte melden Sie sich daher im Vorfeld bei mir unter 0176 458 338 02 oder per Mail bei: meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de.

Vorkonfirmandenunterricht

Wer schon zu alt für die Angebote der Arbeit mit Kindern ist und noch zu jung für den Konfirmandenunterricht und es nicht erwarten kann, ist herzlich eingeladen, sich für den Vorkonfirmandenunterricht anzumelden. Wir wollen uns mit Bibelgeschichten und ersten Fragen des christlichen Glaubens beschäftigen. Wer lag in einem Weidekorb auf dem Nil? Und was sollte das nochmal mit den sieben fetten Kühen und den sieben mageren? Wir wollen alle Fragen beantworten, die du dir schon immer gestellt hast. „Blöde Fragen“ gibt es nicht, wie es immer so schön heißt. Auch wir wollen immer mehr lernen und erfahren, was du so glaubst. Wenn du das auch noch nicht weißt, können wir uns zusammen auf die Suche machen, es gibt viel zu entdecken.

Wir treffen uns immer **am 1. und 3. Montag im Monat von 17.00 bis 18.30 Uhr in den Jugendräumen im Gemeindehaus Thielallee 1+3**. Der Beginn ist für Montag, den 17. August, vorgesehen. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte über jugendarbeit@kg-dahlem.de an. Ich gebe dann auch Bescheid, ob wir im

August starten können. Derzeit kann darüber keine Auskunft erteilt werden. Für Rückfragen stehe ich unter der 0176 458 338 02 gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf euch!

Ferienaktion: Die Perlen des Glaubens – Eine Pilgerreise für Familien durch den Kirchenkreis

In diesem Jahr laden die Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen des Kirchenkreises und viele ehrenamtliche Mitarbeitende zu einer besonderen Ferienaktion in der ersten Woche der Sommerferien (**29.6.–3.7.2020**) ein. Veranstaltungen mit großen Kindergruppen wie die Kinderbibeltage können in diesem Jahr leider nicht stattfinden, deshalb ist der Grundgedanke der Ferienaktion: Wenn wir nicht alle zeitgleich zusammenkommen können, dann doch wenigstens einzeln. Wenn wir nicht alle an einem Ort zusammentreffen können, dann laden wir an unterschiedliche Orte ein. **In neun Kirchengemeinden des Kirchenkreises werden täglich von 15.00 bis 18.00 Uhr** Perlenaktionen stattfinden. Näheres zu den anderen teilnehmenden Gemeinden und Veranstaltungsorten finden Sie auf unserer Gemeinde Homepage. Die Perlen sind Teil des Perlenbandes „Perlen des Glaubens“. Martin Lönnebo, ein schwedischer Bischof im Ruhestand, hat dieses Perlenband erdacht, als er auf einer Reise Fischer mit kleinen Perlenketten beobachtete. Ihr seid herzlich eingeladen, euch mit euren Familien auf den Weg zu machen und an jeder Kirche überraschende Entdeckungen zu machen. Es gibt Geschichten und kreative Angebote. Zum Schluss bekommt ihr die Perlen des Ortes (manchmal ist es auch nur eine) und habt dann am Freitag zur Abschlussaktion alle 18 Perlen zusammen.

Zur Planung und ggf. Festlegung von Zeitfenstern bitten wir euch sehr herzlich um eine Anmeldung. Bitte sendet eine Mail an:

meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de mit folgenden Angaben: Name des Kindes / Alter des Kindes / Gemeindezugehörigkeit (ist nicht Bedingung zum Mitmachen, sondern dient der Kenntnis) / Kontakttelefon / E-Mail

Herzlichen Dank und alles Gute und eine gute Zeit. Für den Konvent *Arbeit mit Kindern und Familien* grüßt euch

Meike Dobschall

Konfirmationen 2021

Die Konfirmationen des aktuellen Konfirmandenjahrgangs 2019/20, die an den vier Samstagen vom 23. Mai bis 13. Juni 2020 geplant waren, sind aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus um ein Jahr verschoben worden. Seit Mitte März konnte keine Konfirmandenarbeit mehr in der gewohnten Weise stattfinden. Es hat als Alternative zur Konfirmandenfahrt nach Ostern ein digitales Programm zum Thema „Abendmahl“ für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden gegeben. Für die 38 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Monats- sowie die 37 Jugendlichen aus dem Wochenmodell ist dies schade, doch sind unter den gegenwärtigen Maßnahmen weder ein schöner Festgottesdienst noch eine große Familienfeier möglich.

Für die Zeit bis zur Konfirmation im Frühjahr 2021 erarbeiten unsere Vikarin Sarah-Magdalena Kingreen, unsere Jugendmitarbeiterin Meike Dobschall sowie die beiden Pfarrerrinnen ein Angebot für all diejenigen Konfirmanden, die jetzt schon konfirmiert worden wären. Wie genau dies aussieht, hängt auch von den geltenden Regeln und Maßnahmen ab. Ende April 2021 wird es nochmals ein Wochenende zur Vorbereitung auf die Konfirmation geben.

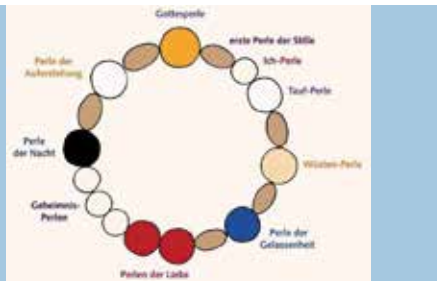
Fortsetzung auf S. 18



Gemeindehaus Hittorfstraße 21



Gemeindehaus Thielallee 1+3



Die „Perlen des Glaubens“ nach Martin Lönnebo

Fortsetzung von S. 17:

Wir hoffen, dass wir auf diese Weise die Jugendlichen über einen längeren Zeitraum begleiten können und sie dadurch in guter Form in die Gemeinde aufgenommen werden können.

Der neue Konfirmandenjahrgang 2020/21 wird erst zum 1. Advent beginnen. Dies rührt daher, dass wir auf diese Weise im Herbst noch etwas mehr Zeit für den Konfirmandenjahrgang 2019/20 haben und Cornelia Kulawik von Anfang August bis Anfang November in Studienzeit ist. Da die Konfirmationen von diesem Jahr in das Frühjahr 2021 verschoben worden sind, wird der Konfirmandenjahrgang 2020/21 auch erst Ende August/ Anfang September 2021 konfirmiert werden. Für den neuen Jahrgang liegen aktuell 77 Anmeldungen vor. Wir freuen uns auf die neuen Jugendlichen und die weitere Konfirmandenarbeit.

Pfarrerinnen Tanja Pilger-Janßen und Cornelia Kulawik, Vikarin Sarah-Magdalena Kingreen

Alles Gute zur Einschulung

Gottes Segen und gutes Gelingen wünschen wir allen Schulkindern, die in diesem Sommer eingeschult werden. Am 17. August 2020 ist es so weit: Die Erstklässler haben ihren



Illustration: Gabriele Dekara

ersten Schultag. **Für den 14. August planen wir den ökumenischen Einschulungsgottesdienst um 16.00 Uhr im Garten des Martin-Niemöller-Hauses**, nicht wie sonst in der St.-Annen-Kirche, was wegen der Abstands- und Hygieneregeln nicht möglich ist. Wie in jedem Jahr soll bei dem Gottesdienst den neuen Schulkindern der Segen Gottes für den neuen Lebensabschnitt zugesprochen werden.

Gemeinde in Dahlem

Die zum Zeitpunkt der Drucklegung geltende Verordnung des Senats sowie die Empfehlungen der Landeskirche erlauben es uns, einen Gottesdienst unter freiem Himmel in dieser Größe unter Einhaltung der entsprechenden Abstands- und Hygieneregeln zu feiern, wie sie derzeit auch für Gottesdienste in unserer Gemeinde gelten. Den Gottesdienst gestalten die Religionslehrerinnen der Erich-Kästner-Grundschule mit. Im Garten des Martin-Niemöller-Hauses werden Bänke aufgestellt. Familien sind herzlich eingeladen, zum Sitzen auch noch Decken mitzubringen. Bei Regen wird der Gottesdienst im großen Saal des Gemeindehauses in der Thielallee 1+3 gefeiert.

Sollte es im August Änderungen zur Durchführung von Gottesdiensten geben, bitten wir darum, aktuelle Informationen unter www.kg-dahlem.de oder unsere Aushänge in den Schaukästen zu beachten.

Begrüßungsgottesdienst für neue Kita-Kinder und Gemeindefest

Zum August beginnt das neue Kita-Jahr und es kommen wieder neue Kinder in unsere drei Kitas. Für Sonntag, den 30. August, ist um 10.00 Uhr im großen Saal in der Thielallee der Begrüßungsgottesdienst für alle neuen Kita-Kinder geplant.

Im Anschluss daran – so die Jahresplanung im Herbst 2019 – möchten wir das Gemeindefest am Gemeindehaus in der Thielallee feiern.

Ob dies beides so möglich sein wird, wissen wir zum Zeitpunkt der Drucklegung leider noch nicht. Daher bitten wir darum, die Aushänge in den Schaukästen und die Informationen auf unserer Internetseite zu beachten.

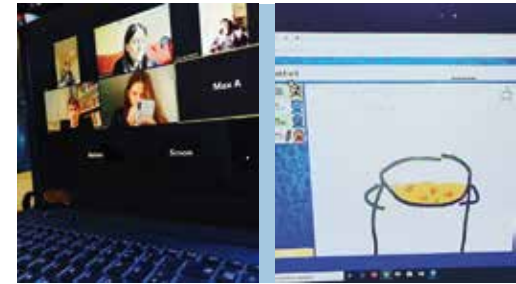
AUS DER JUGENDARBEIT

Die digitale Jugendetage

Corona – das Thema, das gerade in aller Munde ist. Unsere Jugendarbeit ist davon ebenso stark betroffen, wie alle anderen Bereiche der Gemeinden. Sich nicht sehen können – für die meisten Jugendlichen ein Gefühl, eingesperrt zu sein und sich zu langweilen. Eine Wahl blieb nicht, die Abstandregeln werden eingehalten, nicht nur weil wir es müssen, sondern auch weil der Schutz aller für uns ganz klar im Vordergrund steht. Physische Distanz muss aber nicht soziale Distanz bedeuten. Die Jugendarbeit geht weiter, allerdings von zuhause aus.

Donnerstagnachmittag. Ich mache mir noch schnell eine Tasse Kaffee, vielleicht kommen auch ein paar Kekse mit auf den Tisch. Der Laptop wird aufgeklappt, ein paar Tastenanschlüsse, und auf einmal gucke ich mich selbst auf dem Bildschirm an. Das digitale Jugendtreffen für die Gemeinde Dahlem ist geöffnet. Ein paar Augenblicke später taucht ein neues Fenster auf und der erste Teilnehmer oder die erste Teilnehmerin ist da. Die meisten mit Bild. Ein paar Jugendliche haben keine Kamera, aber das ist auch kein Problem, mitreden kann man trotzdem. Wie geht es allen? Was macht man gerade so, was läuft, was nicht? Gibt es viel für die Schule zu tun oder vergeht man vor Langeweile? Oft bleibt es nicht beim Reden, sondern es wird auch gemeinsam gespielt. Über online Plattformen wird kreativ gemalt, während die anderen fleißig raten oder es wird Stadt, Land, Fluss mit eigenen Kategorien gespielt.

In der vergangenen Woche wurde das erste Mal ein gemeinsamer digitaler Filmabend veranstaltet. Das Internet macht's möglich. Mit Popcorn und Snacks geht es vor den Bildschirm und der Film beginnt. Kino am Computer. Die



Videokonferenz mit Jugendlichen Online-Zeichenprogramm

Gespräche um und neben dem Film werden dabei allerdings nicht geflüstert, sondern im parallel laufenden Chat getippt.

Demnächst soll gemeinsam gekocht werden. Ipads und Laptops wandern in die Küche, und das vorher vereinbarte Rezept wird gleichzeitig zubereitet und dann zusammen verspeist werden. Wir sammeln immer neue Ideen für gemeinsame Aktivitäten trotz physischem Abstand. Gegen Abend verabschieden sich die ersten zum Abendessen mit der Familie oder zum Hausaufgaben machen. Es wird in die Kamera gewinkt und auf Wiedersehen gewünscht. Die Treffen finden schon seit der ersten Woche mit Ausgangssperre wöchentlich statt. Der Kontakt bleibt – auch wenn die Vorfreude groß ist, sich bald wieder im echten Leben zu sehen. Vor allem jetzt ist es wichtig zu zeigen: Wir sind da!

Wenn es Interesse gibt, an der digitalen Jugendetage teilzunehmen, schreibt mir einfach über meike.dobschall@teltow-zehlendorf.de oder meldet euch per Telefon oder über einen Messenger unter: 0176-45833802, dann kann ich euch die Zugangsdaten zukommen lassen. Wir freuen uns über alle neuen Gesichter!

Meike Dobschall

Gemeinde in Dahlem

SANIERUNG DER JESUS-CHRISTUS-KIRCHE

Kirche nun doch bis Mitte August geöffnet

Für die Sanierung der Kirche haben wir drei große Ziele:

Bauphase I – Erneuerung der Schieferdeckung und Dämmung des akustischen

Dachs, Ausbesserung der Fassaden, Abdichtung der Kirchenfenster und ein neues Heizsystem (ca. 2,8 Mio. Euro).

Bauphase II – Innenrenovierung der Kirche und des Turms einschließlich der Elektrik, Sicherheit und Barrierefreiheit sowie Gestaltung der Empore, des Vorraums und der Nebenräume im Sinne der ursprünglichen Architektur (ca. 2 Mio. Euro).

Sanierung der Orgel – Generalüberholung, Reinigung, Umbau und Erweiterung (ca. 450.000 Euro).

Bauphase I: Schon Anfang 2019 hatten wir die Zuwendung der Bundesministerin für Kultur und Medien (BKM) beantragt, im November stimmte der Deutsche Bundestag zu und zu Pfingsten hat nun das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung den gut 700 Seiten unserer Bauplanungsunterlagen trotz Corona-Behinderungen in Rekordzeit zugestimmt.

Gleichzeitig hat die Beratungsgesellschaft des Senats unseren Nachweis der Energieeinsparung gebilligt, die für die EU-Mittel (BENE) erforderlich ist. Immerhin soll der Energieverbrauch der Kirche durch das neue Heizsystem und die Dämmung des Daches um ein Drittel gesenkt werden. Damit können wir die endgültigen Zuwendungsbescheide der BKM, der



Lotto-Stiftung, des Landesdenkmalamtes, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der EU (über den Senator für Umwelt) in Höhe von insgesamt 2,3 Mio. Euro noch im Juni erwarten, wenn nicht neue Hürden bei der komplexen Koordinierung der Geber weitere Verzögerungen erzwingen.

Erst wenn die Zuwendungsbescheide vorliegen, dürfen die inzwischen vorbereiteten Ausschreibungen für die Gewerke Dach, Fassade, Fenster und Heizung veröffentlicht werden. Bisher können wir noch hoffen, bis Mitte Juli von jeweils mindestens drei Unternehmen akzeptable Angebote zu bekommen, sodass die Bauphase I Anfang August mit dem Gerüstbau beginnen könnte.

Um für die akustisch neutrale Dämmung des Daches letzte Ungewissheiten auszu-schließen, brauchen wir noch einen weiteren Hallraumtest in der Technischen Universität mit den jetzigen Torfotektplatten des Kirchendaches. Für die Gemeinde folgt daraus, dass die Kirche während des Gerüstbaus noch bis Ende August offen bleibt. Dadurch verschiebt sich das Ende der Bauphase I um mindestens vier Monate bis Anfang März nächsten Jahres.

Bauphase II: Zugleich haben jetzt die Vorbereitungen für die zweite Bauphase begon-

nen, die möglichst nahtlos an die erste anschließen soll. Dabei geht es neben der Innensanierung einschließlich Elektrik vor allem um gestaltende Veränderungen (Empore, Vorräume, Sicherheit, Barrierefreiheit, Sanitär-bereich).

Weil wir hierfür erneut öffentliche Mittel beantragen müssen, waren zunächst wieder die Architektenleistungen auszuschreiben. Neben dem mit der Bauphase I beauftragten Büro D:4 sind sechs weitere renommierte Architekturbüros daran beteiligt. Das beauftragte Architekturbüro soll die Ergebnisse der Leistungsphasen 1 und 2 (Entwurfsplanung und Kostenschätzung) bis Mitte August erarbeiten, damit wir rechtzeitig die Förderanträge in Höhe von ca. 1,7 Mio. Euro für nächstes Jahr stellen können. Obwohl schon einige der bisherigen großzügigen Spenden der Bauphase II zugeordnet sind, werden wir hierfür wieder um Spenden bitten müssen.

Wenn die Finanzierung trotz der finanziellen Folgen der Corona-Pandemie gelingen sollte, könnten diese Maßnahmen bis Ende nächsten Jahres abgeschlossen sein.

Die Sanierung der Orgel kann erst anschließend beginnen und soll fünf Monate dauern. Eine genaue Beschreibung der Maßnahmen und eine besondere Spendenaktion – mehr als die Hälfte der Kosten ist bereits finanziert – folgen später.

Wolfgang Dix

BASAR-VORSCHAU

Für alle, die sich unsere Basare herbeisehen, möchte ich den aktuellen Stand unserer Planungen mitteilen. Leider hängt die konkrete Durchführung von den jeweils dann noch geltenden Corona-Regeln ab. Bitte schauen Sie also auf unsere Webseite und auf die Aushänge vor dem Gemeindehaus Thielallee. Nach heutigem Stand dürften wir Basare im Saal nur mit begrenzter Besucherzahl, Hygiene- und Abstandsregeln und evtl. Mundschutz durchführen. Zusätzlich würden wir für gute Lüftung sorgen. Das Basarcafé könnte draußen angeboten werden.

Dennoch haben wir als Ersatz für den Frühlingsbasar einen **Trödel-Sommerbasar in der letzten Schulferienwoche von Samstag, 1. bis Donnerstag, 6. August 2020** geplant. Wir würden jeden Nachmittag 3 Stunden öffnen und bei begrenzter Besucherzahl und gutem Wetter die Wartezeit im Gartencafé versüßen. Es werden nur gespendete und gut erhaltene Waren verkauft: Hausrat, Geschirr, Spielzeug, Taschen, Bilder, Schmuck, Schallplatten/CDs, Tisch- und Bettwäsche, Kleinmöbel, Lampen, Elektrogeräte u.a.m. aber keine Computertechnik, keine Kleidung, keine Bücher. Unser Warenlager ist gut gefüllt, wir werden nach und nach alles anbieten. **Spendenannahme** mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus: 1.7./ 15.7./ 29.7./ 12.8./ 26.8./ 9.9./ 23.9.2020

Weitere Basartermine zum Vormerken:

5.+ 6.9. Bücherbasar

12.+13.9. Kaufhaus-Basar „Rund ums Kind“

13. SEPTEMBER 2020

Tag des offenen Denkmals im Zeichen der Nachhaltigkeit

Die Teilnahme am Tag des offenen Denkmals ist eine fest verankerte Tradition in Dahlem und sorgt Jahr um Jahr für viele Besucher*innen. Mit der Öffnung ihrer Bau-



St.-Annen-Kirche, Martin-Niemöller-Haus und Jesus-Christus-Kirche

denkmäler vermittelt die Gemeinde einem fachlich interessierten Publikum die Bedeutung des hier gepflegten kulturellen und baulichen Erbes. Darüber hinaus ist der Denkmaltag aber auch eine wunderbare Gelegenheit, um vom engagierten Leben in der Gemeinde zu berichten und vertiefende Gespräche über Glaube und verantwortungsvolles, gesellschaftliches Handeln zu führen.

Das diesjährige berlinweite Motto „Denkmal nachhaltig“ scheint wie gemacht für die Denkmäler St.-Annen-Kirche, Martin-Niemöller-Haus und Jesus-Christus-Kirche – unabhängig davon, ob die Sanierungsmaßnahmen der Kirche eine Teilnahme am Denkmaltag erlauben. Die St.-Annen-Kirche etwa vereint die Verwendung beständiger und regionaler Materialien seit der frühesten Bauphase im

13. Jahrhundert mit der Einbeziehung lokaler Künstler des 20. Jahrhunderts wie Bernhard Heiliger. Das Martin-Niemöller-Haus ist nicht nur jüngst umfangreich und unter energetischen Gesichtspunkten saniert worden. Auch die inhaltliche Arbeit am Haus blickt auf ein jahrzehntelanges Engagement für die Bewahrung der Schöpfung zurück und ist nach konzeptioneller Erneuerung für die Zukunft nachhaltig aufgestellt.

Trotz alledem weiß doch niemand so recht, ob der diesjährige Denkmaltag auch Geschichte zum Anfassen wird bieten können. Bundesweit setzt die organisierende Deutsche Stiftung Denkmalschutz schon jetzt auf reine Online-Angebote. Berlin hält derzeit (Zeitpunkt des Redaktionsschlusses) noch an tatsächlich offenen und besuchbaren Denkmälern fest.

Über das Programm und die Angebote der Denkmäler zum Tag des offenen Denkmals am 13. September 2020 informieren Sie daher beizeiten die Webseiten der Kirchengemeinde Dahlem und des Martin-Niemöller-Hauses. Wir freuen uns auf Ihren Besuch – vor Ort oder virtuell.

Karl Tietze / Arno Helwig



6. AUGUST BIS 5. NOVEMBER 2020

Studienzeit von Pfarrerin Cornelia Kulawik

Pfarrerinnen und Pfarrer haben die Möglichkeit, alle fünf Jahre eine Studienzeit zu beantragen. Nach mehr als 15 Jahren im Pfarramt möchte ich zum ersten Mal davon Gebrauch machen. Ein vertieftes theologisches Arbeiten, was im Alltag kaum möglich ist, erscheint mir für die Gemeindegarbeit und für mich persönlich in vielfacher Hinsicht von großem Wert. Die Reflexionen, die in dieser Zeit entstehen, werden nicht nur in einer Arbeit zusammengefasst werden, die ich gern im Anschluss vorstelle, sondern auch in künftigen Predigten und Gemeindeabenden werden immer wieder Erkenntnisse dieser Monate einfließen.



Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

In der Studienzeit möchte ich gerne Themen der aktuellen Soziologie und Theologie miteinander ins Gespräch bringen. Hierfür scheinen mir die Ansätze des deutschen Soziologen Hartmut Rosa (Jena) und des Neutestamentlers John Barclay (Durham / England) besonders interessant: Rosa schrieb Bücher über „Beschleunigung und Entfremdung. Entwurf einer kritischen Theorie spätmoderner Zeitlichkeit“ (2013), „Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung“ (2016) und „Unverfügbarkeit“ (2018). All diese Themen sind Themen der Bibel, die in der Theologie immer wieder bedacht wurden. Aus der Fülle theologischer Ansätze möchte ich zunächst Barclay herausgreifen, der in seinem Buch „Paul and the Gift“ (2015) über Gnade nachdenkt. Lassen sich in diesem biblischen Wort

Erfahrungen bündeln, die Rosa als Soziologe beschreibt? Auch gegenwärtige Gedanken zur Corona-Krise werden von mir in das Gespräch zwischen Soziologie und Theologie eingebracht und reflektiert werden. Sprechen biblische Texte nochmal neu und anders zu uns mit den Erfahrungen der letzten Wochen?

Sofern dies möglich ist, möchte ich einige Zeit in Durham sein, wo ich an der Universität als Visiting Fellow an Seminaren teilnehmen kann und mit Prof. Barclay direkt im Austausch sein werde.

Ich danke meiner Kollegin und unserer Vikarin sehr, dass sie mich so deutlich unterstützt haben, diese Studienzeit jetzt wahrzunehmen und mich vertreten werden.

Ich freue mich dann auf die Rückkehr in die Gemeinde Dahlem im November.

Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik

Unsere E-Mail-Verteiler

Melden Sie sich gern für einen oder mehrere Verteilerlisten an:

Gemeindeverteiler: alles rund um die Gemeinde (Pfarrerin Cornelia Kulawik: cornelia.kulawik@kg-dahlem.de)

Familienverteiler: Informationen zur Kinder- und Familienarbeit (Pfarrerin Tanja Pilger-Janssen: tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de)

Kirchenmusikverteiler: kirchenmusikalische Veranstaltungen (Jan Sören Fölster: kirchenmusik@kg-dahlem.de)

Newsletter des Martin-Niemöller-Hauses: monatlich (Arno Helwig: info@mnh-dahlem.de)

KIRCHENASYL

Bericht vom Unterstützerkreis

Ende März mussten wir uns von Nadja Hoehfeld (im Bild Mitte) verabschieden, die kurzfristig für wenige Wochen als Nachfolgerin von André Becht das Arbeitsfeld Migration in unserer Gemeinde betreut hat. Die Position war als Projektstelle beantragt, finanziert und endete daher fristgemäß. Im Kirchenasyl kann die junge Familie bis zum offiziellen Ende der Überstellungsfrist betreut werden.

Leider ist diese aufgrund der coronabedingt eingeschränkten Arbeit des Verwaltungsgerichts noch nicht erfolgt, sodass die Familie noch weiter in der Gästewohnung verbleiben muss. Aufgrund der Pandemie hat sich die Familie fast ganz in die Wohnung zurückgezogen. Zum Glück können die drei lebhaften kleinen Kinder einen Teil des Kirchengrundstücks als zusätzlichen Aufenthaltsort nutzen. Wir hoffen sehr, dass für sie in Deutschland eine sichere Zukunft möglich sein wird.

Als Unterstützerkreis stehen wir für Fragen zur Verfügung. Wir berichten gerne von dieser Arbeit, auch um weitere Helfende zur Mitarbeit zu motivieren und diesen, wie wir finden, essentiellen Teil christlicher Nächstenliebe innerhalb dieser engagierten Gemeinde zu



Der Unterstützerkreis Kirchenasyl

verankern. Neben dem persönlichen Gespräch kann Peter Senft über die E-Mail der Gemeinde erreicht werden (peter.senft@kg-dahlem.de). Über Ihr Interesse freuen wir uns sehr!

Dörte Eckhoff
für den Unterstützerkreis Kirchenasyl

AUS DEM KIRCHENKREIS

Kiezzgeschichten aus dem Südwesten Berlins gesucht

Der Südwesten Berlins ist schön, das war er schon immer. So schön „grün und blau“. Aber wie sah es hier eigentlich in der Vergangenheit aus? Was haben die Menschen hier erlebt? Diese Fragen möchten wir aufgreifen und sammeln für unseren **Kiezzgeschichten-Kalender** bereits im dritten Jahr Geschichten. Haben Sie eine Geschichte, die erzählt werden sollte, oder kennen Sie jemanden, der/die etwas Besonderes hier im Kiez erlebt hat? Dann melden Sie sich bitte bei uns! Sollte es Ihnen schwerfallen, Ihre Geschichte aufzuschreiben, dann sind wir gerne behilflich.

Mehr Informationen: GiG-Getragen in Gemeinschaft. Jung und Alt im Kiez. Projektkoordinatorin: Nicole Herlitz, Tel.: 0172-033439, E-Mail: info@gig-jungundalt.de, www.gig-jungundalt.de



Musik in unserer Gemeinde

Abschiedskonzert von der Hammer-Orgel (1)

Samstag, 11. Juli 2020

18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Ulrich Eckhardt spielt Werke von Johann Sebastian Bach

Eintritt frei – Spenden erbeten

Erik Satie – Klänge & Worte Klavierabend mit Lesung

Samstag, 18. Juli 2020

18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Ulrich Eckhardt – Klavier
Manfred Eichel – Sprecher

Eintritt frei – Spenden erbeten



Die Hammer-Orgel der Jesus-Christus-Kirche

Abschiedskonzert von der Hammer-Orgel (2)

Sonntag, 16. August 2020

18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Jan Sören Fölster spielt Werke von Buxtehude, Bach und Messiaen

Die Orgel erklingt ein letztes Mal öffentlich, bevor sie für mindestens 15 Monate nicht mehr zu hören sein wird.

Eintritt frei – Spenden erbeten

Klavierabend

Samstag, 29. August 2020

19.00 Uhr, Gemeindesaal Thielallee 1

Johannes Roloff spielt Beethovens Diabelli-Variationen

Eintritt frei – Spenden erbeten



Johannes Roloff

Aktuelles aus dem Martin-Niemöller-Haus

Das Martin-Niemöller-Haus ist für Sie geöffnet

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, jeweils von 11.00 bis 13.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen, die Räumlichkeiten und die Ausstellung ohne Anmeldung zu erkunden. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Veranstaltungen finden coronabedingt in Abhängigkeit von kurzfristig wechselnden Rahmenbedingungen statt. Bitte informieren Sie sich daher aktiv über unsere Website oder melden Sie sich zum E-Mail-Newsletter an, um auf dem Laufenden zu bleiben: www.niemoeller-haus-berlin.de/veranstaltungen

Sowohl Öffnungszeiten als auch Veranstaltungen sind nur möglich durch **ehrenamtlich Engagierte**. Wenn Sie das Team verstärken möchten, melden Sie sich bitte unter: info@mnh-dahlem.de.

Wir freuen uns auf Sie und bleiben Sie gesund!

Ihr Team des
Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

CONSTANCE THIELEN STELLT SICH VOR

Meine Sicht, deine Sicht, unsere Sicht, vielschichtig

Mein Name ist Constanze Thielen und seit April unterstütze ich das Martin-Niemöller-Haus als Projektkoordinatorin für „Aus deiner Sicht! – Evangelische Erinnerungsarbeit diversitätsbewusst gestalten“, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.



Constanze Thielen
© Volkmar Otto

Unterschiedliche Sichtweisen im gemeinsamen Tun schaffen Neues, das habe ich bisher positiv erfahren: als Freiwillige in Jerusalem, als Ehrenamtliche der Evangelischen Jugend in Baden, als Studentin der Judaistik, Geschichte und Interreligiösen Studien, als pädagogische Mitarbeiterin in Karlsruhe und als Kulturmanagerin in Rumänien. Aus der Sicht der Ehrenamtlichen bringe ich Energie mit, friedlich etwas bewegen zu können. Aus der Sicht der Studentin bringe ich Wissensdurst und Kenntnisse aus verschiedenen Weltsichten mit. Aus meiner Tätigkeit in Rumänien bringe ich Sensibilität für interkulturelles Miteinander mit.

Jede*r bringt Geschichten aus seinem*ihrem Leben mit und sollte diverse Möglichkeiten finden können, diese in der Gemeinschaft erzählen und einbringen zu können. Mit „Aus Deiner Sicht!“ möchten wir einen Teil dazu beitragen, vielfältig erinnern und eine demokratische Zukunft gestalten zu können. Ich freue mich auf Wissen und Anregungen und auf eine spannende Projektarbeit!

Ihre Constanze Thielen
constanze.thielen@mnh-dahlem.de,
030 2332783-12

PROJEKTSTART

Aus Deiner Sicht! Evangelische Erinnerungsarbeit diversitätsbewusst gestalten

Das im April am Martin-Niemöller-Haus gestartete Projekt hat die Öffnung und Weiterentwicklung evangelischer Erinnerungsarbeit zum Ziel und ergänzt die Programmarbeit des Lern- und Erinnerungsortes.

Wo setzt das Projekt an? Unser Alltag in Deutschland ist kulturell, sprachlich und religiös vielfältig. Unterschiedliche Lebensgeschichten prägen die Haltungen und Erinnerungsformen. Differenzen werden einerseits als Diskurs anregend angenommen, andererseits können sie zu Unsicherheit und Anfeindung führen. An Gedenk-, Lern- und Erinnerungsorten mit kirchlichem Bezug treffen verschiedene Erinnerungskulturen zusammen.

Was sind die Ziele? Durch die Weiterentwicklung des Konzepts und der Praxis einer evangelischen Erinnerungsarbeit, durch die Qualifizierung von überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und durch die Etablierung eines peer-education-Ansatzes, insbesondere mit jungen Menschen, soll eine diversitätsbewusste Vermittlungsarbeit in kirchlichen Erinnerungsorten erreicht werden – sowohl am Martin-Niemöller-Haus als auch an anderen Orten. Besucher*innen mit vielfältigen persönlichen Lebenserfahrungen sollen sich eingeladen fühlen, ihre Perspektiven in das Themenfeld von Diktatur und Widerstand einzubringen. Wir stärken damit ein friedliches Zusammenleben in unserer Einwanderungsgesellschaft, indem wir helfen, Diskriminierung vorzubeugen und einen menschenwürdigen Umgang miteinander einüben.



Wie sieht der Rahmen aus? Das Projekt reiht sich in der Tradition der langjährigen Friedens- und Erinnerungsarbeit am Haus ein. Engagierte Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, neue hauptamtliche Mitarbeiter*innen und die Einbindung in die Kirchengemeinde bilden die Grundlage der Projektarbeit.

Die Kooperationen mit der Landeskirche (EKBO), der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) bilden die Grundlage der Projektarbeit.

Die Kooperationen mit der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB) ermöglichen einen Austausch und Wissenstransfer.

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Wer ist angesprochen? Im Austausch mit wissenschaftlichen Expert*innen, Besucher*innen und Selbstorganisationen tragen partizipative Veranstaltungen dazu bei, Inhalte, Konzepte und Angebote zu entwickeln.

Fortsetzung auf S.28

Fortsetzung von S. 27:

Wir sprechen dazu Engagierte aus kirchlichen Erinnerungsorten an und gewinnen neue Interessierte, die Arbeit zu bereichern. Dabei wird ein Netzwerk zum kollegialen Austausch zwischen allen Multiplikator*innen aufgebaut.

Auch Sie sind herzlich eingeladen, mitzugestalten! www.niemoeller-haus-berlin.de/aus-deiner-sicht

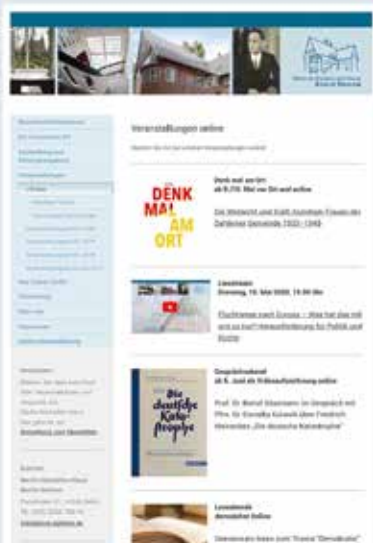


Livestream aus dem Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem am 19. Mai mit Annalena Baerbock, Bundesvorsitzende der Grünen MdB, Landesbischof Dr. Christian Stäblein und Ulrich Lillie, Präsident der Diakonie Deutschland. Stephan-Andreas Casdorff, Herausgeber des Tagesspiegels, moderierte.

**DAUERHAFT
Online-Angebote**

Sehen Sie sich Veranstaltungen als Video auf unserer Website an. Hören Sie Audio-Beiträge und lesen Sie Berichte aus der Arbeit am Martin-Niemöller-Haus. Machen Sie mit bei unserem Lesekreis und der begleitenden Video-Sammlung zum Thema Demokratie!

Sie finden unsere wachsenden Online-Angebote unter www.niemoeller-haus-berlin.de/veranstaltungen/online



**ZUR GESCHICHTE DES HAUSES
Weiterhin Bilder gesucht**

Im Laufe seiner rund 110 Jahren hat das ehemalige Pfarrhaus der Gemeinde in der Pacelliallee unterschiedlichste Nutzungen erfahren und sich auch optisch mehrfach verändert. Dies wollen wir bildlich festhalten.



Dafür sind wir auf die Einsendung Ihrer privaten Bilder und Fotomotive – Innen- wie Außenaufnahmen – aus allen Zeitperioden angewiesen.

Wir freuen uns über Zusendungen von Bilddateien per E-Mail an info@mnh-dahlem.de. Oder geben Sie Ihre Bilder zu unseren Öffnungszeiten persönlich ab. Alle Originale erhalten Sie selbstverständlich wieder zurück.

Gemeinde in **Dahlem**

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird der Inhalt dieser Seite nicht angezeigt.

Anzeigen

RESTAURIERUNG ANTIKER MÖBEL

Manfred Sturm-Larondelle
gepr. Restaurator im Handwerk
Innungsbetrieb · Sachverständiger
Dozent für Restaurierung am Technologiezentrum der Handwerkskammer / Berlin

Domäne Dahlem
Königin-Luise-Straße 49
14195 Berlin

Telefon: 030/ 611 53 06
Mobil: 0170/ 29 78 008
Mail: mail@sturm-larondelle.de

www.sturm-larondelle.de

Wir finden die richtigen **Worte.**

Konzepte und Texte für Ihre Botschaften:
Anzeigen, Flyer, Broschüren, Newsletter oder Website

texte@textauftritt.de | mobil +179 566 06 67
www.textauftritt.de

VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Investment | Property Management
Walter-Benjamin-Platz 3
10629 Berlin
T +49 (0) 30 - 89 52 88-0
F +49 (0) 30 - 89 52 88-12
zentrale@krossa-co.de

Wohnimmobilien | Beteiligungen
Dachsberg 9
14193 Berlin
T +49 (0) 30 - 89 52 88-71
F +49 (0) 30 - 89 52 88-19
www.krossa-co.de

Krossa & Co.
Immobilien GmbH

Gemeinde in **Dahlem**



Derzeit müssen alle Gruppen der Gemeinde leider pausieren. Wann es weitergeht, erfahren Sie bei den Verantwortlichen.

KINDER & FAMILIEN

Kindergottesdienst (ab 3 Jahre)
Kontakt: Filippa Genschel, Meike Dobschall
kigo@kg-dahlem.de

Kinderchor
Mittwochs, Chorsaal Faradayweg 13
(nicht in den Schulferien):
1./2. Klasse: 15.00–15.40 Uhr,
Leitung: Antonia Hikel-Demmler
(antonia.hikel@gmail.com)
3./4. Klasse: 15.45–16.40 Uhr,
Leitung: Jan Sören Fölster
5./6. Klasse: 16.45–17.45 Uhr,
Leitung: Jan Sören Fölster
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Little Music Makers Musikalische Früherziehung
in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren
Eltern: Raum der Begegnung, Gemeindehaus
Thielallee 1+3. Mo: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr,
Mi: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Do: 10.00, 11.00 Uhr,
Fr: 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Sa: 9.30, 10.30, 11.30 Uhr
(nicht in den Schulferien) Antje Zumbansen,
Tel. 29 03 09 59, info@littlemusicmakers.de
www.littlemusicmakers.de

JUGENDLICHE

Vorkonfirmanden
am 1. und 3. Montag im Monat, 17.00–18.30 Uhr in
den Jugendräumen, Gemeindehaus Thielallee 1+3.
Meike Dobschall, jugendarbeit@kg-dahlem.de

Konfirmanden
Donnerstags, 17.00–18.15 Uhr / 18.45–20.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3; Pfarrerin Kulawik
1x monatlich samstags, 10.00–14.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Pfarrerin Pilger-Janßen

Jugendarbeit/Jugendtage/Noteingang
im Gemeindehaus Thielallee 1+3
Donnerstags von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet
Marika Lerner, Meike Dobschall
jugendarbeit@kg-dahlem.de
noteingang@kg-dahlem.de

MUSIK

Flötenkreis
Mittwochs, 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)
Kirsten Fengler, Tel. 831 35 47

Bachchor Dahlem
Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Jan Sören Fölster
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Dahlemer Kantorei
Montags, 19.30–21.30 Uhr, Gr. Saal Thielallee 1+3
Anmeldung: Inga Diestel, kantorei@kg-dahlem.de

GLAUBE & LEBEN

Biblischer Gesprächskreis
Donnerstags, 18.00 Uhr, Hittorfstraße 21
Pfarrerin Marion Gardei, M.Gardei @ekbo.de

Lesezeichen. Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch
Montags, 20.00 Uhr, Synagoge Sukkat Schalom,
Herbartstr. 26, 14057 Berlin. Termine bitte erfragen:
Pfarrerin Marion Gardei (M.Gardei @ekbo.de) und
Rabbiner Andreas Nachama

Initiative Eine Welt
Koordination und Information: Ulrich Sonn
ulisonn1@gmail.com

Besuchskreis
vereinbart Haus- und Heimbefuche innerhalb
der Gemeinde. Claudia v. Daniels, Tel. 44 01 22 90,
claudia.vondaniels@gmx.de, Annekathrin Pentz,
Tel. 39 93 53 53, annekathrin.pentz@kg-dahlem.de

Fahrdienst
Alexandra Ischler, Tel. 53 00 73 25
alexandra.ischler@isg27.de

Lektorenkreis
Dietmar Löwendorf, Tel. 821 19 87
dietmar.loewendorf@kg-dahlem.de

Sprachcafé

Termine bitte erfragen bei Veronica Großmann
veronica.grossmann@kg-dahlem.de

Systemische Aufstellungen

1x monatl. montags, 19.00–22.00 Uhr, Raum der
Begegnung, Thielallee 1+3
Leitung und Anmeldung: Dr. Andrea Berreth
Teilnahme als Stellvertreter*in gegen eine Spende.
Die Kosten für eine eigene Aufstellung erfragen
Sie bitte bei: AndreaBerreth@hotmail.de

TANZ & BEWEGUNG

Gymnastik für jedes Alter
Montags, 18.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Andrea Joppien

Gymnastik für Herren 60+
Montags, 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Margot Chatterje

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen
Dienstags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Uwe Johannsen

Senioren-gymnastik
Mittwochs, 10.30 Uhr, Faradayweg 13
G. Schumacher, Tel. 772 41 10 (z. Zt. ausgebucht)

Pilates Körperarbeit für Balance und Bewegung
Mittwochs, Saal Faradayweg 13
1. Kurs: 18.00–19.30 Uhr für 50+
2. Kurs: 19.40–21.10 Uhr für Fortgeschrittene
Probestunde möglich, Kosten (10 Term.): 60 Euro
Petra Bauer-Braun, Tel. 813 76 80

Tanzgruppe
Donnerstags, 20.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Rüdiger Hoffmann, Tel. 8312539

Qi Gong am Freitagmorgen
Freitags, 10.00–11.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee
Petra Szobries, Tel. 0157 51 70 87 55

BILDUNG & KULTUR

Philosophischer Lesekreis
Jeden 2. Freitag im Monat, 17.00 Uhr,
Sitzungsraum Thielallee 1+3. Anfragen bitte an
Irmgard von Rottenburg, Tel. 831 29 35

Literaturkreis
Termine: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

Lesesalon
Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Hittorfstr. 21
Sie sind herzlich im Salon willkommen, mit und
ohne Geschichten!
Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Theodor-Jänicke-Gesprächskreis
nach Absprache, Frau Lietzau, Tel. 811 59 82

Keep on talking – or at least reading!
We are reading English literature, though we
do struggle at times. Mittwochs, 17.00–18.00 Uhr,
Sitzungsraum Thielallee 1+3
Marianne Jankowski, Tel. 0173 600 4328

Stadterkundung „Wer nichts weiß, sieht nichts“
Bitte Anmeldung: Karl Tietze, Tel. 832 56 91

GESELLIGKEIT & KREATIVITÄT

Montagstreff (ehem. Frühstücksrunde)
10.00 Uhr, Hittorfstr. 21
Alke Goosmann, Tel. 033203 81762
Monika Seifert, Tel. 826 26 76

Frauenkreis
Mittwochs, 9.30–11.30 Uhr (14-tägl.), Hittorfstr. 21
Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

Gedächtnistraining
Donnerstags, 11.00–12.00 Uhr, Kl. Saal Thielallee 1+3
60 Minuten: 5,- Euro; Ines Roth, Tel. 80 90 96 74

Mal- und Zeichenkurs
Dienstags, 14.00–16.30 Uhr, Kl. Saal Thielallee 1+3
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883
mailtogabo@gmail.com

Handarbeitskreis „Handmade in Dahlem“
Freitags, ab 10.00 Uhr; Kontakt: Tel. 832 80 08

Antiquitäten Ankauf
Gemälde Bücher
skandinavische Teakmöbel
► Nachlässe & Räumungen
Beratung ◀◀
Martin Schulze Antiquitäten
30307542 / 0175 52 62 188

DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers
BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41 · 14195 Berlin
 Tel.: (030) 84 19 02-0, Fax: 84 19 02 -13
 E-mail: info@schleichersbuch.de
www.schleichersbuch.de

FAMILIE FRANK

RESIDENZ DAHLEM
Pflege mit Stil im Grünenwald

IHR NEUES ZUHAUSE
Alles inklusive

Die Residenz Dahlem bietet liebevolle, kompetente Betreuung und ein behagliches, gepflegtes Zuhause.

- » spezialisiert auf Parkinson, Demenz und palliative Pflege
- » alle Pflegegrade, auch Schwerstpflege
- » ärztliche 24h-Bereitschaft
- » frische Kost aus eigener Küche
- » Partner aller Kostenträger

ADRESSE: Clayallee 54 - 56 | 14195 Berlin | TEL: (030) 841 891 0 | FAX: (030) 841 891 29
 E-MAIL: info@familie-franke.de | www.residenz-dahlem.de

ANJA
ISENSEE
 VERGOLDERMEISTERIN

AKTUELL: In der Sommerzeit vergolde ich bei gutem Wetter Grabinschriften und andere Außenvergoldungen. Ich erstelle Ihnen gerne ein kostenloses Angebot.

KONTAKT: Königin-Luise-Str. 49 – 14195 Berlin
 Tel 030 / 311 63 483 Mobil 01577 / 159 74 17
 vergolderin@anja-isensee.de www.anja-isensee.de

Rechtsanwalt und Notar a. D.
Frank Hoffmann

Drakestraße 37 (neben ALDI), 12205 Berlin
 Tel.: 8315020/30
 E-Mail: fhoffmann@raehoffmann.de

Zivilrecht, Immobilienrecht, Vertragsrecht

HELL
 ARCHITEKTEN



www.hell-architekten.de
 +49 (0) 30 82 41 083

« EIN FAMILIEN-UNTERNEHMEN IN 3. GENERATION »

Maler- und Lackierermeister **Jörg Riemer**

Ausführung sämtlicher Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16
 12207 Berlin-Lichterfelde
 Flanaganstraße 25
 14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87
 Fax: 84 10 72 83
 Mobil: 0172 / 382 71 00

ZAHNÄRZTE
 Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch
 Dr. med. dent. Helge Kohn

Altensteinstr. 44 a | 14195 Berlin
 Tel: 030 773 58 47 | www.hirschkohndent.de

Mo | Di | Do 10:00 – 18:00 Uhr
 Mi | Fr 9:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Prävention & zahnschonende Therapieformen für Kinder und Erwachsene

Little Music Makers Kids + English + Music + Fun

Musikalische Früherziehung in Englisch für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
 Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. (030) 290 309 59
 E-Mail: info@littlemusicmakers.de
 Internet: www.littlemusicmakers.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Mi 15.15, 16.15 Uhr
 Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

Umzug? Erbschaft? kein Platz mehr? Antiquariat kauft Ihre Bücher!

- ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- auch Ankauf von Schallplatten; von Pop bis Punk

0173 / 231 88 06
 E-Mail: seitenbewegung@web.de
 Internet: www.seitenbewegung.de

LUZ **Dietmar Lutz**
 HOCHWERTIGES MALERHANDWERK

Unsere Mission ist Perfektion!

Hochwertiges Malerhandwerk
 Spezialbeschichtungen vom Boden bis zur Stahlkonstruktion
 Dienstleistungskonzepte für Immobilienportfolios

Tel. (030) 772 30 12 **www.maler-lutz.de**

Der Haushandwerker
Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 · 14513 Teltow · Tel.: 03328 / 300982
 Fax: 03328 / 335474 · haushandwerker-teltow@arcor.de
 www.innenausbau-teltow.de

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz

Hahn Bestattungen

- Große Ausstellungsräume
- Eigene, moderne Feierhalle
- Bestattungsvorsorge
- Sterbegeldversicherungen

Unseren Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche
 Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

BRIGITTE MÄRTENS
 STEUERBERATER

BÜRO DAHLEM
 BITTERSTRASSE 5, 14195 BERLIN
 FON 030 832 44 77, FAX 030 832 46 92
 EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE
 WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

BÜRO CHARLOTTENBURG
 NIEBUHRSTRASSE 63, 10629 BERLIN
 FON 030 291 29 41, FAX 030 296 64 86

Wir feiern kurze Gottesdienste

sonntags um 10.00 und 11.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche oder bei gutem Wetter neben der Kirche **draußen im Garten** unter Einhaltung von folgenden **Hygiene- und Abstandsregeln**:

- Bitte bringen Sie einen Mundschutz mit.
- Bitte tragen Sie sich in die ausliegenden Anwesenheitslisten ein.
- Bitte benutzen Sie die Händedesinfektion.
- Halten Sie bitte 2 m Abstand.
- Wir feiern kein Abendmahl.
- Wir verwenden keine Liederbücher.
- Kollektenkörbe stehen am Ausgang bereit.



Stand: 2. Juni 2020, gültig bis auf Weiteres, voraussichtlich bis einschließlich 9. August 2020.

Gottesdienste bis Anfang August



Jesus-Christus-Kirche
Hittorfstraße 23, 14195 Berlin
(wenn nicht anders angegeben)

Sonntag 5. Juli 4. SONNTAG NACH TRINITATIS	10.00 Uhr und 11.00 Uhr – Pfarrer Ruppel online: Bibel & Bach – Prof. Dr. Horst Köhler/ Jan Sören Fölster
Sonntag 12. Juli 5. SONNTAG NACH TRINITATIS	10.00 Uhr und 11.00 Uhr – Prädikantin Holle online: Bibel & Bach – Irmgard Schwaetzer/ Pyunghwa Kang
Sonntag 19. Juli 6. SONNTAG NACH TRINITATIS	10.00 Uhr und 11.00 Uhr – Pfarrerin Dr. Kulawik online: Bibel & Bach – Gerd Wameling /Ulrich Eckhardt
Sonntag 26. Juli 7. SONNTAG NACH TRINITATIS	10.00 Uhr und 11.00 Uhr – Pfarrerin Dr. Kulawik online: Bibel & Bach – Heikko Deutschmann/Anna-Victoria Baltrusch
Sonntag 2. August 8. SONNTAG NACH TRINITATIS	10.00 Uhr und 11.00 Uhr – Pfrn. Dr. Kulawik/Vikarin Dr. Des. Kingreen online: Bibel & Bach – Maria Hartmann/Renate Wirth 18.00 und 19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus-Garten: Abendgottesdienst für Familien – Pfarrerin Dr. Kulawik/Vikarin Dr. Des. Kingreen
Sonntag 9. August 9. SONNTAG NACH TRINITATIS	10.00 Uhr und 11.00 Uhr – Pfarrerin Dr. Pilger-Janßen online: Bibel & Bach – Martina Gedeck / Jan Sören Fölster

Gemeinde in Dahlem

Wie geht es dann weiter?

Bis Anfang August feiern wir Kurzgottesdienste in der Jesus-Christus-Kirche, Bibel & Bach findet online statt.

Über die weiteren Gottesdienste im August und September informieren wir Sie über unsere Schaukästen und unsere Internetseite www.kg-dahlem.de.

Da wir zum Zeitpunkt der Drucklegung des Gemeindeblatts noch nicht wissen, welche Verordnung mit welchen Abstands- und Hygieneregeln nach den Sommerferien gelten wird und welche Empfehlungen von unserer Landeskirche zur Feier von Gottesdiensten veröffentlicht werden, und wir darüber hinaus aller Voraussicht nach aufgrund der Sanierung der Jesus-Christus-Kirche nicht mehr die größere unserer beiden Kirchen zur Feier von Gottesdiensten zur Verfügung haben, werden wir in der ersten Beratung des Gemeindegemeinderates Mitte August über die weitere Gestaltung der Gottesdienste entscheiden.

Daher fehlen an dieser Stelle die Angaben und wir bitten Sie, sich auf unserer Internetseite unter www.kg-dahlem.de oder durch die Aushänge in unseren Schaukästen zu informieren. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Andachten für Zuhause

Zugleich möchten wir Sie an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, dass wir neben den kurzen Gottesdiensten auch weiterhin unsere „Andachten für Zuhause“ online zur Verfügung stellen.

Sie finden Sie auf unserer Internetseite unter: <https://www.kg-dahlem.de/index.php?id=361>

Gemeinde in Dahlem

Spenden

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin
BIC PBNKDEFF
IBAN DE40 1001 0010 0025 5441 03

Sanierung Jesus-Christus-Kirche Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE68 5206 0410 3203 9663 99
Verwendungszweck: Spende Sanierung JCK
(HHST 0110/52/2200)

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE 28 5206 0410 0005 0174 08

Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE89 5206 0410 0003 9075 03

Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS)

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN DE53 5206 0410 0003 9080 54

Medizin Hilft e.V.

GLS Gemeinschaftsbank eG
BIC GENODEM1GLS
IBAN DE93 4306 0967 1190 4072 00
Stichwort: Medizinische Flüchtlingsarbeit

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
 nur telefonisch: Mo 9.00–12.00 Uhr,
 Do 15.00–18.00 Uhr, Fr 9.00–12.00 Uhr
 buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de
 facebook/evangelischeGemeindeDahlem

Friedhofsbüro

Marie-Luise Höpfner (Mi 15.30–18.30 Uhr)
 Tel. 841 70 517, buero@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Tel. 64 43 42 96, cornelia.kulawik@kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Tanja Pilger-Janßen

Tel. 0151 11 00 12 67
 tanja.pilger-janssen@kg-dahlem.de

Vikarin Sarah-Magdalena Kingreen

sarah-magdalena.kingreen@kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
 kirchenmusik@kg-dahlem.de

Kindergottesdienst

Filippa Genschel, Meike Dobschall
 kigo@kg-dahlem.de

Jugendarbeit/Jugendtage/Noteingang

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 Marika Lerner, Meike Dobschall
 jugendarbeit@kg-dahlem.de
 noteingang@kg-dahlem.de

Vorkonfirmandenunterricht

Meike Dobschall, jugendarbeit@kg-dahlem.de

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
 Verwaltung: Di, Do 11.00–13.00 Uhr
 Tel. 2332 783-10, info@mnh-dahlem.de
 Arno Helwig, Tel. 2332 783-11
 arno.helwig@mnh-dahlem.de
 Constanze Thielen, Tel. 2332 783-12
 constanze.thielen@mnh-dahlem.de
 www.niemoeller-haus-berlin.de

Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus e.V.

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
 Di 18.00–19.30 Uhr, Tel. 84 10 99 51
 www.friedenszentrum-martin-niemoeller-haus.de

Seniorenarbeit

Annekathrin Pentz, Tel. 39 93 53 53
 annekathrin.pentz@kg-dahlem.de

Gemeindekirchenrat

Anne Dietrich (Vorsitzende)
 anne.dietrich@kg-dahlem.de

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin
 Sprechzeiten n.V.
 Petra Hahn, Susanne Grünbaum
 Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
 kita.faradayweg@kg-dahlem.de

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin
 Sprechzeiten n.V.
 Manuela Rätsch
 Tel. 84 17 05 20, kita.thielallee@kg-dahlem.de

Teilzeit-Kita Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
 Sprechzeiten n.V.
 Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32
 kita.niemoellerhaus@kg-dahlem.de

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
 Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92
 schularbeitszirkel@kg-dahlem.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, www.kg-dahlem.de

Redaktion: U. Wangemann, C. Kulawik, T. Pilger-Janßen

Redaktionsanschrift: Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
 E-Mail: gemeindeblatt@kg-dahlem.de

Layout & Satz: Gabriele Dekara

Titelfoto: Thomas Pilger-Janßen

Druck: Die Gemeindebriefdruckerei

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe Oktober/November unseres Gemeindeblattes ist der **22.7.2020**. Sie erscheint Ende September 2020.



GBD

www.blauer-engel.de/117195

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de